



Ziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

„Armut ist nicht natürlich, sie wurde von den Menschen geschaffen und kann deshalb überwunden, sowie durch geeignete Maßnahmen ausgerottet werden. Die Beseitigung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit.“
Nelson Mandela, Friedensnobelpreisträger

Jeder zehnte auf der Erde lebt aktuell in extremer Armut. Jeder zehnte von uns hat also nur ca. 2 € pro Tag für Essen, Trinken, Kleidung und alles, was wir sonst noch zum Leben brauchen. Da sind solche Besonderheiten wie ein Eis oder ein Busticket, um die Stadt zu fahren, nicht möglich.

In Deutschland war im Jahr 2017 ungefähr jeder sechste Mensch arm. Besonders alleinerziehende Elternteile und ihre Kinder, Menschen mit Migrationshintergrund und alte kranke Menschen leiden unter Armut. Das bedeutet, dass diese Menschen sich kein ausgewogenes Essen kaufen können, keine Waschmaschine oder ein Auto besitzen oder nicht in Urlaub fahren können.¹

Alle Staaten der Erde haben in der Agenda 2030 vereinbart, die extreme Armut (weniger als 1,25 US Dollar pro Tag) zu beseitigen und die Armut auf der Welt zu verringern.

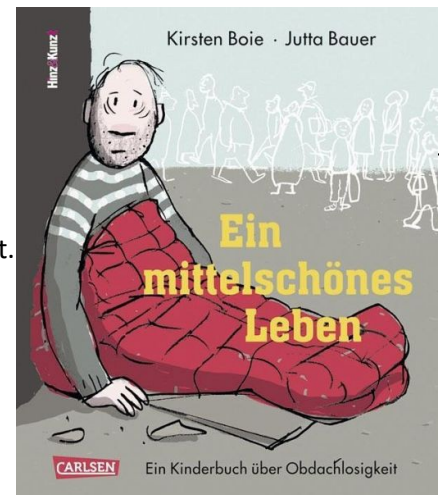
Tipp

Das Kinderbuch „Ein mittelschönes Leben“ von Kirsten Boie und Jutta Bauer setzt sich mit dem Thema „Armut“ auseinander.

Zum Inhalt:

„Früher war der Mann auch mal ein Kind, das ist ja logisch. Jeder war früher mal ein Kind.“ So fängt „Ein mittelschönes Leben“ an, das Kinderbuch über Obdachlosigkeit von [Hinz&Kunzt](https://www.hinzundkuntz.de/). Es erzählt die Geschichte eines Mannes, der ein normales, angenehmes Leben führt. Dann verlässt ihn seine Frau und nimmt die Kinder mit. Als er schließlich noch seine Arbeit verliert, bricht seine Welt völlig auseinander. Der Mann schafft es nicht mehr, sein Leben zu regeln und landet auf der Straße.²

Weitere Infos zum Buch und zusätzliches Material findet sich unter:
<https://www.einmittelschoenesleben.de/>



Was tun wir?

Karin Blumenkamp (Leiterin NSZ Bruchhausen): „Als gemeinnützige Einrichtung, müssen wir bei den Geldausgaben recht sparsam sein. Daher freuen wir uns sehr, wenn wir z.B. für unsere Tiere Futterspenden erhalten. Wenn wir im Gegenzug im Garten und auf den Obstwiesen eine gute Ernte haben, geben wir gerne davon ab.“

Karola Fritzsch (Pädagogikteam): „Ich verschenke Kinderkleidung und Spielsachen, die noch in Ordnung ist, an Freunde und Kolleg*innen mit kleineren Kindern.“

Gunnar Driemeier (Pädagogikteam): „Ich kaufe besondere Seife. Für jedes Stück Seife, das ich kaufe, erhält ein Bedürftiger ebenfalls ein Stück.“

1

vgl.: <https://17ziele.de/ziele/1.html>

2

Zitat: <https://www.einmittelschoenesleben.hinzundkuntz.de/das-buch/>